

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. September 1958

Herrn Hannas Arens
Kindler Verlag
Harthausenstrasse 50
München 9

Lieber Herr Hannas Arens, -

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 11. September. Natürlich soll Dr. Werner Weber uns lieb und willkommen sein als Textverfasser der geplanten Bildbiblio und unsere Bedenken bezogen sich nur auf den Zeitmangel, von dem wir wissen, dass Dr. Weber (selbstverständlich) chronisch an ihm leidet. Da aber, wie Sie mir nun mitteilen, Dr. Weber sich die Arbeit - vom reinen "Zeit-Standpunkt" her gesehen - zutraut, sind wir durchaus froh und einverstanden.

Wie recht doch haben Sie auch darin, dass der Verfasser der Texte möglichst frühzeitig mit den Vorarbeiten beginnen sollte, - besonders da er sich "intensiv nochmals mit dem Werk und Leben des Dichters" zu befassen haben wird. Und kaum brauche ich zu sagen, dass meine Mutter und ich Herrn Dr. Weber jederzeit zu "einschlägigen" Bessprechungen zur Verfügung stehen werden.

Ein wenig anders liegen die Dinge, soweit sie "die Bildbeschaffung" betreffen. Insofern, nämlich, als der Kindler Verlag oder als Dr. Weber selbst diese "Beschaffung" vorzunehmen gedenkt, steht solcher Betätigung zwar nichts im Wege. Was, freilich, uns und den sehr erheblichen Bilderfundus angeht, den wir im Hause hüten, so werden Sie es verstehen, dass wir diesen Fundus unangetastet lassen müssen, bis ich selbst die Auswahl von Bildern getroffen, die mir für meine Biographie nötig sein wird. Und da die Illustrierung des Buches, die wir reichhaltig planen, sich weitgehend dem Text anzuschmiegen hat, so werde ich noch auf längere Zeit hinaus nicht sagen können, welche Bilder uns etwa "entbehrlich" sein werden, und welche nicht. Leider - aber das liegt in der Natur der Sache - stecke ich noch immertief in den Vorarbeiten, will sagen, in den frühen Vorarbeiten zu meiner Biographie und werde noch viel zu reisen und zu forschen haben, ehe ich das nötige Material über die Kindheit und frühe Jugend meines Vaters schliesslich zusammengesucht haben werde. Vorläufig klaffen da tiefe Lücken, und unseliger Weise bin ich keine Schreiberin, die ein Buch in der Mitte zu beginnen vermag, - noch ohne jedliche deutliche Ahnung, wie der Anfang aussehen wird.

Kurz: Gespräche gern, Bilder nein. Auch vermag ich nicht ganz einzusehen, warum denn die "sogenannte Kurzfassung" Ihrer "Bildbiographie" in Ihrer Monatsschrift DAS SCHOENSTE erscheinen sollte, - so ungemein lange vor dem Erscheinen der "Bildbiographie" selbst. Wozu die Eile? Zweifellos soll doch die "Kurzfassung" unter anderem auch als Werbemittel für die eigentliche "Bildbiographie" dienen und als solches würde sie gewiss verpuffen, wäre der zeitliche Abstand zwischen ihrer Publikation und derjenigen der "Bildbiographie" ein zu grosser.

Aber alles dies müssen Sie sich selbst schon gesagt haben, und so zweifle ich nicht an Ihrem Verständnis für meine Anschauung der Sache.

Eine Aufnahme von Klaus Mann für die erweiterte Ausgabe des Buches MEINE FREUNDE DIE POETEN von Hermann Kesten geht Ihnen gesondert zu. Die Fotos von Thomas und Heinrich Mann, die Sie besitzen, mögen Sie nach Gutdünken verwenden. Ich wüsste von keiner einzelnen Aufnahme in unserem Besitz, der wir für Ihre Zwecke den Vorzug gäben.

Mit den freundlichsten Grüßen, auch an Herrn und Frau Kindler, bin ich, lieber Herr Hanns Arens,

Ihre sehr ergebene:

PS. Vielleicht sollte ich zu Ihrer weiteren Orientierung anmerken, dass ich leider noch immer mit diesem idiotisch gebrochenen Fuss darniederliege und ergo völlig ausserstande bin, die gerade für den Beginn der Biographie notwendigen Reisen terminlich auch nur zu bestimmen. Derzeit arbeite ich vornehmlich für das Zürcher T.M.-Archiv, - eine Beschäftigung, die sich auch "in horizontaler Lage" durchführen lässt.

